



Im Auftrag der Kirchenpflege führte Caroline Steiner eine Sozialraumanalyse unserer Teilkirchgemeinde durch. Im Mai-Kirchenboten erhielten alle reformierten Kirchenmitglieder in Ebikon einen A4-Bogen mit Fragen und der Einladung, sich an der Analyse zu beteiligen.

Im Zeitraum zwischen April und Juni führte Caroline Steiner insgesamt 19 Interviews mit 23 Personen. Die Gesprächspartner teilten mit, was ihnen in der Teilkirchgemeinde Ebikon gefällt und welche Angebote sie vermissen. Eine Frage war auch, ob sie bereit wären mitzuwirken, dass ein neues Angebot entsteht. Der Fokus lag auf Angeboten, die quasi aus der Mitte der Gemeindemitglieder kommen. Angebote, für die man sich selber auch engagieren möchte, sich einbringt und beteiligt. Also nicht »Konsum-Angebote«, sondern Angebote, bei welchen die Gemeindeglieder ihre Begabungen einbringen und so den Sozialraum so aktiv mitgestalten.

In vielen Gesprächen kamen auch noch weitere Themen zur Sprache. Die Gespräche dienten also auch dazu, sich kennenzulernen, Beziehungen und Vertrauen aufzubauen, aber auch um Dinge mitzuteilen, die einem an der Kirche nicht passen.

Auf die Frage was ihnen in der TKG gefällt, antworteten die Teilnehmenden mehrfach:

- Die Angebote für Kinder
- Die netten Angestellten und Menschen, die sich mit Herzblut engagieren.
- Ein breites Angebot und spezielle Gottesdienste.
- Einige Gemeindemitglieder erleben es als positiv, dass alles überschaubar und eher klein.

Bei der Frage, welche Angebote fehlen, wurden sehr unterschiedliche Dinge genannt. Bei der Frage, ob man daran interessiert sei, aktiv dabei mitzuwirken, dass ein neues Angebot entsteht, bejahten 9 von diesen 23 grundsätzlich. Es gibt also einige Gemeindeglieder, die unter Umständen bereit sind, bei einem Angebot mitzuwirken. Die Mehrheit möchte oder kann sich aber nicht engagieren.

Die Mehrfachnennungen aus der Frage betreffend fehlende Angebote sind:

- Besuchsdienst ausbauen, Senioren, einsame und kranke Menschen besuchen.

- Kinderbetreuung während des Gottesdienstes, Spielecke.
- Gottesdienste an einem Abend; besinnliche Anlässe für Erwachsene am Abend.

Im Juni-Kirchenboten wurden alle Gemeindemitglieder zum World-Café am 27. Juni eingeladen. An diesem Abend stellte Caroline Steiner die Antworten aus der Umfrage vor. Die Anwesenden verteilten Punkte für die Projekte und daraus resultierten die folgenden möglichen Angebote, über die sie sich gerne austauschen wollten:

- Gemeinsames Kaffee-trinken
- Kinderbetreuung/Sonntagsschule während dem Gottesdienst
- Angebote von Senioren für Senioren.  
Senioren unterstützen einander, bringen ihre Begabungen ein.

Zu diesen drei Angeboten machten die Anwesenden verschiedene Vorschläge und diskutierten Ideen. Momentan werden die beiden Projekte: **Gemeinsam Kaffee trinken** und **Kinderbetreuung/Sonntagsschule während dem Gottesdienst** weiterverfolgt.

Zum Projekt **Gemeinsam Kaffee trinken** fanden bereits zwei Sitzungen statt. Konkret wird ermittelt, ob und wie ein solches Angebot auf die Beine gestellt werden soll.

- zu welcher Tageszeit?
- Soll es am Anfang einen Input geben? Wenn ja, welchen?
- Wen wollen wir ansprechen?
- Wer hilft mit?
- Wie machen wir auf das Angebot aufmerksam?
- 

Zum Projekt **Sonntagschule/Kinderbetreuung während dem Gottesdienst** findet demnächst ein erstes Treffen statt. Tatsache ist, dass es in der Reformierten Kirche in Ebikon keine Kinderbetreuung und keine Sonntagschule während dem Gottesdienst gibt. Bei der Umfrage gab es mehrere Stimmen, welche dies beanstandeten. Wir denken darüber nach, ob und wie das verändert werden kann.

Falls Sie interessiert sind bei einem dieser Angebote mitzuwirken, dann melden Sie sich bitte bei Caroline Steiner ([caroline.steiner@reflu.ch](mailto:caroline.steiner@reflu.ch), 041 440 75 75).